

Die beiden Texte der beiden Fragmente
aus Glendalough, 7 stammenden Fragmente
enthalten die ältesten Texte aus dem Bereich des Artes - Unterrichts

7 Glendalough ist ~~ist~~ in der zu-
sammenstellung von Don L. Boucard,
«The Remains of Ancient Irish Manuscript
Libraries» in: Feil-scribinn Eoin Mac
Neill & Emma and others presented to Prof.
Eoin MacNeill (Dublin 1940),
219ff. nicht vertreten.

Auf Fol. 16, das, wie oben festgestellt wurde,
wunder, mit der eigentlichen Vorderseite
als jetzigem Verso einschließt ist, leser
eine Handschrift eint. Sie ist nicht
anders als ein Stück aus der Einleitung
des unter dem Namen des Clement
(Scottus) herausgegebenen Grammatik;

[Clementis Ars grammatica primum
ed. J. Tolkien (Philologus, Suppl.-Bd.
20, 3, Leipzig 1928).

(Verso, beg.:) «armonica ritmica metrica.
Armonica est ...» (p. 7, 16 ed. Tolkien)
bis (Reito, end.:) «... uniuscuiusque
descriptions explanatio» (p. 11, 26).